

Haaner wandern für Grünkohl und Geselligkeit

VON PATRICK JANSEN - zuletzt aktualisiert: 25.02.2013

Haan (RP). Knapp 40 Haaner laufen bei der Grünkohl-Wanderung des Vereins "Wir für Haan" mit. Nach norddeutscher Tradition gibt es Schnäpse und nachher einen Teller Eintopf.

Gemeinsam lassen sich rund 40 Haaner ihren Teller mit Grünkohl im Vereinsheim des Haaner TV schmecken. In der ehemaligen Gaststätte unterhalb der Turnhalle an der Turnstraße zeugt ein durchgehender, angenehmer Gesprächspegel von Geselligkeit. An Tischen sitzen die Teilnehmer der fast zweistündigen Grünkohl-Wanderung der Aktionsgemeinschaft "Wir für Haan" beisammen und essen, trinken, lachen. Den letzten Bissen des herzhaft würzigen Eintopfs noch nicht ganz herunter geschluckt, gibt es als "Absacker" einen Korn, Genever, Quittenlikör oder was Teddy Henschkes Repertoire sonst noch hergibt. Menschen prostern sich zu, auf dem Akkordeon stimmt Heinz Köppchen eine bekannte Melodie an – und der ganze Saal beginnt mit halbvollen Backen und noch dem ein oder anderen Stückchen des leckeren Grünkohls zwischen den Zähnen lauthals zu singen: "Oohooh du schööner Westerwald!"

Knappe zehn Minuten nach dem Start und einem Fußmarsch durch den Schnee bergab ins Ittertal gibt es endlich den ersten Zwischenstopp, bei dem Teddy Henschke und Stefan Wassermann auf einem Wanderparkplatz Korn, Hermännchen und Genever ausschenken. "So eine Wanderung ist lustig und mal etwas anderes. Ich finde das Ittertal schön und Schnee mag ich sowieso", sagt Margret Vogel, die mit Schirm und einem Nordic-Walking-Stock mitwandert.

Weiter des Wegs stoßen die Wanderer auf ein Reiterschild. "Alle Reiter hier jetzt absteigen", ruft Jörg Spieler und lässt mit einem Augenzwinkern einige Seitenhiebe auf Lasagne mit Pferdefleisch folgen. Der Haaner ist ebenso wie Artur Grauer das erste Mal bei der Grünkohl-Wanderung dabei. "Es ist ein gemeinschaftliches Event, das Wetter ist gut und es sind viele Leute dabei", sagt Grauer. Die Stimmung ist bei den kühlen Temperaturen und bei Schneefall ausgezeichnet. Viele Teilnehmer wie Gerda und Jürgen Peter Rückert wünschen sich sogar noch mehr Schneeflocken.

Die beiden sind auch zum ersten Mal dabei. "Man lernt andere Menschen und die Umgebung kennen. Solche Veranstaltungen müssen einfach unterstützt werden", findet Gerda Rückert. Doch nicht nur Menschen sind dabei, auch einige Hunde gehen mit. Die Runde durchs Ittertal dreht Kirstin Artmann normalerweise mit ihrem Hund Mocca in einer halben Stunde. Diesmal dauert es länger, wahrscheinlich wundert sich ihr Hund. "Aber ich gehe ja wegen der Geselligkeit mit", sagt Kirstin Artmann. Nach einer weiteren Pause passiert die große Gruppe die Brucher Mühle. Als eine Dame sich wegen des glatten Untergrunds kurz unfreiwillig auf den Hosenboden setzt, bekommt sie sofort Hilfe von drei Herren, die sie wieder aufrichten. Nach knapp sechs Kilometern finden sich alle an der HTV-Turnhalle ein, auch wenn mancher etwas hinterher hängt. "Wer zuerst draußen ist, bekommt noch eine Wurst", verkündet Wassermann. Der zweite Vorsitzende von "Wir für Haan" kam in Norddeutschland auf die Idee. "Grünkohlwandern hat dort Tradition." In Haan auch.

Es war die vierte Wanderung.

Quelle: RP/ila